

Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis „#Projekt Erde – Lasst uns die Zukunft sein“

Alte Räder, neue Wege – Kreislauf statt Konsum

Ort und Name der Schule:

Marienhaf, IGS Marienhaf – Moorhusen

Unser Wahlpflichtkurs Fahrradwerkstatt (Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 9 und 10) setzt sich seit mehreren Jahren aktiv für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und soziales Engagement ein. Ausgangspunkt unseres Projekts ist die Beobachtung, dass viele Fahrräder entsorgt werden, obwohl zahlreiche Bauteile noch funktionsfähig sind. Gleichzeitig fehlt es oft an kostengünstigen Mobilitätsmöglichkeiten, und Reparaturen verursachen unnötige Ausgaben, wenn sie extern durchgeführt werden. Genau hier setzt unser Projekt an: Wir erhalten, reparieren und erneuern – statt wegzuwerfen und neu zu kaufen.

Die Schülerinnen und Schüler bilden das zentrale Projektteam und übernehmen Verantwortung für Planung, Organisation und praktische Umsetzung. Sie sammeln alte oder defekte Fahrräder aus der Schulgemeinschaft, dem Kollegium und der Gemeinde. Nicht mehr vollständig nutzbare Räder werden fachgerecht zerlegt, um verwertbare Einzelteile zu sichern. Aus diesen Komponenten entstehen neue, funktionstüchtige Fahrräder, die anschließend für gemeinnützige Zwecke weitergegeben werden. Zusätzlich reparieren die Lernenden Fahrräder von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie schuleigene Mofas, die in der Mofa-AG eingesetzt werden. Dadurch werden Ressourcen geschont und zugleich Werkstattkosten eingespart.

Das Projekt läuft kontinuierlich im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts und verbindet praktisches Lernen mit gesellschaftlicher Verantwortung. Die Schülerinnen und Schüler erwerben handwerkliche Fähigkeiten, entwickeln Problemlösestrategien und erleben unmittelbar, wie nachhaltiges Handeln wirkt. Sie entscheiden gemeinsam über Arbeitsabläufe, Materialnutzung und die Weitergabe der Fahrräder und gestalten das Projekt damit aktiv mit.

Innovativ ist vor allem die Verbindung von Kreislaufwirtschaft, sozialem Engagement und schulischem Lernen in einem dauerhaft etablierten Praxisprojekt. Aus vermeintlichem Abfall entstehen neue Werte – für Menschen, für die Schule und für die Umwelt. Herausforderungen wie unterschiedliche technische Zustände der Fahrräder oder fehlende Ersatzteile fördern dabei Kreativität, Teamarbeit und Ausdauer.

Langfristig stärkt die Fahrradwerkstatt das Nachhaltigkeitsbewusstsein der gesamten Schulgemeinschaft. Sie zeigt, dass Reparieren eine echte Alternative zum Neukauf ist, und stößt weitere nachhaltige Entwicklungsprozesse an. Unser Ziel ist es, noch mehr Fahrräder vor der Entsorgung zu retten, Kooperationen auszubauen und nachhaltiges Handeln dauerhaft im Schulalltag zu verankern.

Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis „#Projekt Erde – Lasst uns die Zukunft sein“

Alte Räder, neue Wege – Kreislauf statt Konsum

Ort und Name der Schule:

Marienhafen, IGS Marienhafen - Moorhusen

Projektteam / Teilnehmende

Unser Projekt wird von den Schülerinnen und Schülern des Wahlpflichtkurses (WPK) Fahrradwerkstatt getragen. Dieser besteht im aktuellen Schuljahr aus 14 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 und 10. Unterstützt werden sie von der betreuenden Lehrkraft sowie von Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die Fahrräder spenden oder Reparaturaufträge einbringen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiv, eigenverantwortlich und kooperativ: Sie planen Reparaturen, entscheiden gemeinsam über die Verwendung von Materialien und bringen eigene Ideen zur Weiterentwicklung des Projekts ein. Damit übernehmen sie nicht nur praktische Aufgaben, sondern gestalten das Projekt auch inhaltlich mit.

Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Lernenden sind das Herzstück des Projekts. Sie

- sammeln alte Fahrräder und Ersatzteile,
- zerlegen unbrauchbare Räder fachgerecht,
- reparieren und montieren neue, funktionstüchtige Fahrräder,
- entscheiden gemeinsam über deren Weitergabe für gemeinnützige Zwecke,
- warten und reparieren zusätzlich schuleigene Mofas für die Mofa-AG.

Dabei erwerben sie handwerkliche Fähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein und ein tiefes Verständnis für nachhaltigen Ressourcenumgang.

Zeitplan / Dauer

Die Fahrradwerkstatt besteht seit mehreren Jahren als fester Bestandteil des Wahlpflichtunterrichts. Das Projekt läuft kontinuierlich während des Schuljahres und wird fortlaufend weiterentwickelt. Neue Reparaturphasen ergeben sich regelmäßig durch Spenden, Reparaturbedarf aus der Schulgemeinschaft oder Wartungsarbeiten an den Mofas.

Ressourcen / Materialien

- gespendete oder ausrangierte Fahrräder aus Schule, Kollegium und Gemeinde
- wiederverwendbare Einzelteile aus ausgeschlachteten Fahrrädern
- vorhandenes Werkzeug und Werkstattausrüstung der Schule
- schuleigene Mofas als Reparatur- und Wartungsobjekte

Unser Grundprinzip lautet: **Wiederverwenden statt neu anschaffen.**

Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis „#Projekt Erde – Lasst uns die Zukunft sein“

Alte Räder, neue Wege – Kreislauf statt Konsum

Ausgangslage / Problemstellung

Viele Fahrräder werden entsorgt, obwohl einzelne Bauteile noch voll funktionsfähig sind. Gleichzeitig fehlen oft kostengünstige Mobilitätsmöglichkeiten für Menschen, die sich kein eigenes Fahrrad leisten können.

Auch schulische Reparaturen – etwa an Mofas – verursachen häufig hohe Kosten, wenn sie extern durchgeführt werden.

Unser Projekt setzt genau hier an: Es verbindet Ressourcenschonung, praktisches Lernen und soziales Engagement.

Ziele und Zielgruppe – Was können wir bewirken?

Unser Projekt verfolgt mehrere Ziele:

- Ressourcenschonung durch Wiederverwendung und Reparatur statt Neukauf
- Abfallvermeidung durch sinnvolle Nutzung alter Fahrradteile
- Soziales Engagement durch die Weitergabe funktionstüchtiger Fahrräder für gemeinnützige Zwecke
- Finanzielle Entlastung der Schule durch eigene Reparaturen an Mofas
- Bildung für nachhaltige Entwicklung durch praktisches, erfahrungsorientiertes Lernen

Zielgruppen sind sowohl die Schulgemeinschaft als auch Menschen außerhalb der Schule, die von den gespendeten Fahrrädern profitieren.

Projekthalt / Ablauf

1. Sammlung alter oder defekter Fahrräder aus Schule und Gemeinde
2. Sichtung, Zerlegung und Sortierung der Einzelteile
3. Reparatur oder Neubau funktionstüchtiger Fahrräder aus wiederverwendeten Komponenten
4. Weitergabe der Fahrräder an gemeinnützige Zwecke
5. Reparatur und Wartung schuleigener Mofas für die Mofa-AG

Der gesamte Prozess wird von den Schülerinnen und Schülern selbstständig organisiert und durchgeführt.

Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis „#Projekt Erde – Lasst uns die Zukunft sein“

Alte Räder, neue Wege – Kreislauf statt Konsum

Was ist innovativ und neu an unserem Projekt?

Unser Projekt verbindet mehrere Aspekte auf besondere Weise:

- praktische Nachhaltigkeit statt theoretischer Diskussion
- Kreislaufwirtschaft im schulischen Alltag
- soziales Engagement durch Weitergabe der Fahrräder
- handwerkliche Bildung mit realem Nutzen
- Kosteneinsparung für die Schule durch Eigenreparaturen

Die Fahrradwerkstatt ist damit Lernort, Reparaturbetrieb und Nachhaltigkeitsinitiative zugleich.

Herausforderungen im Projekt

- unterschiedliche technische Zustände der gespendeten Fahrräder
- fehlende oder schwer passende Ersatzteile
- hoher Zeitaufwand bei komplexen Reparaturen
- Organisation von Sammlung, Lagerung und Weitergabe

Diese Herausforderungen fördern jedoch Problemlösekompetenz, Teamarbeit und Ausdauer.

Zukunft des Projekts und nachhaltige Wirkung

Die Fahrradwerkstatt ist langfristig angelegt und wächst stetig weiter. Sie stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeit innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft und dient als praktisches Beispiel für verantwortungsvollen Ressourcenumgang.

Langfristig möchten wir:

- noch mehr Fahrräder vor der Entsorgung retten,
- Kooperationen mit lokalen Initiativen ausbauen,
- weitere nachhaltige Reparaturprojekte an der Schule anstoßen,
- das Projekt als festen Bestandteil der Schulentwicklung etablieren.

Unser Projekt zeigt, dass nachhaltiges Handeln konkret, wirksam und gemeinschaftsstärkend sein kann.